



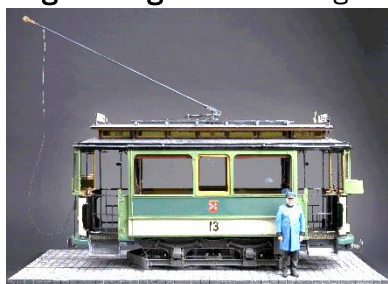
Liebe Regensburger Bürgerinnen und Bürger, liebe Interessierte an der Regensburger Straßenbahn, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte der Stadt Regensburg,

der Verein IG Historische Straßenbahn Regensburg informiert ab sofort in regelmäßiger Abfolge über die Aktivitäten des Vereins in der letzten Zeit.

Wir hoffen Ihnen hier alles Aktuelles an die Hand zu geben, um beim Thema „Historische Straßenbahn Regensburg“ ‚up-to-date‘ zu sein.

## 1:10 Modell von Albert Hiller im historischen Museum am Dachauplatz

**Regensburg.** Der Triebwagen Nr.13 wird im Maßstab 1 zu 10 von Albert Hiller im Historischen Museum der Stadt Regensburg gezeigt. Zunächst, in der Weihnachtszeit 2021/22, geschieht dies in Form eines ganz besonderen Adventskalenders: In 24 Fenstern der Fassade des Historischen Museums werden vom 1. Dezember an täglich Objekte der Sammlung bildlich in Szene gesetzt – jeden Tag ein neues Exponat. Vom 24. Dezember bis 6. Januar sind sie alle in beleuchteten Fenstern zu sehen. Die Straßenbahn ist schon jetzt in einem Fenster des Museums sichtbar: Seite Dachauplatz, EG, 2. Reihe von links. Am 18.12. wird dieses „Türchen“ beleuchtet! Den Artikel im ab Weihnachten im Museumsshop erhältlichen Ausstellungsführer verfasste unser Vereinsmitglied Martin Kempter dazu. Man kann entweder vor Ort oder per Facebook und Instagram am Rätsel zum Adventskalender teilnehmen.



## Erste Schritte der Restaurierung bei der MPK in Krakau

**Krakau.** Der Triebwagen Nr. 47 ist wohlbehalten bei der MPK in Krakau angekommen. Dort wurde das Fahrgestell sofort vom Gehäuse getrennt und schon gereinigt. In Kürze erfolgt eine Begutachtung der baulichen Substanz, um die nächsten Restaurierungsschritte einzuleiten.



## Regensburger Straßenbahn emotional verabschiedet

**Regensburg.** Mit einem emotionalen und festlichen Akt verabschiedeten eine Vielzahl Regensburger, darunter Regensburger Stadtpolitiker den Regensburger Triebwagen auf den Weg zur Restaurierung bei der MPK Krakau.



Nach dem der Schmidbauer-Kran den Triebwagen mit Hilfe des Löschzuges Schwabelweis aufgeladen hatte, segneten die beiden Pfarrer Michael Alkofer und Florian Weindler die Straßenbahn und wünschten ihr eine gute Reise und dass sie heil wieder nach Regensburger zurückkehren möge.

Die Veranstaltung wurde musikalisch von dem bekannten Regensburger Akkordeonisten Daniel Zacher untermalt, welcher auch während der Segnung die musikalische Untermalung leistete.



Der Kommandant des Löschzuges Schwabelweis, Josef Niebauer war sichtlich gerührt wie auch die anwesenden Regensburger Bürgerinnen und Bürger und die Stadtpolitiker Dagmar Schmidl, Dr. Thomas Burger und Thomas Thurow.

Viele ließen es sich nicht nehmen dem Triebwagen Lebe Wohl zu sagen.



Jan Mascheck, erster Vorsitzende: „Nach dem gelungenen Fahrtst mit der Ostbayerisch Technischen Hochschule freuen wir uns, wenn er in ca. 1,5 Jahren wieder zu uns nach Hause nach Regensburg kommt. Wir hoffen ihn dann fahrend der Bürgerschaft präsentieren zu können.!“





Günther Dürmeier ergänzt: „Ein besonderes Dankeschön gebührt dem Löschzug Schwabelweis für die tolle Unterstützung, Schmidbauer Krane, den beiden Pfarrern Michael Alkofer und Florian Weindler, Martin Kempter, Ronny Schulz und Robert Hossfeld vom Verein, die die technische Vorbereitung vor und während des Events innehatten!“



## OTH beweist: Die alte Regensburg Tram fährt!

Die Fakultät Elektrotechnik der OTH Regensburg, die „IG Historische Straßenbahn Regensburg“ und der Löschzug Schwabelweis führen zusammen kurz vor der Restaurierung einen Fahrttest unter Last durch.

**Regensburg.** Die nach der Verladung des Beiwagens Nr. 79 freigewordenen Gleismeter in der Dieselstraße nutzten die IG zusammen mit der OTH für einen echten Fahrttest unter Last für den zur Restaurierung anstehenden Triebwagen Nr. 47. Der Löschzug Schwabelweis sicherte die Teststrecke ab.

Günther Dürrmeier, zweiter Vorsitzender des Regensburger Straßenbahnvereins: „Es waren atemberaubende Momente, unseren alten Regensburgern standen die Tränen in den Augen. Ihre geliebte Tram, die die Regensburger unter anderem zu allen Jahn-Spielen gefahren hatte und gegen den Willen der Bürger 1964 stillgelegt wurde fuhr wieder aus eigener Kraft mit eigenen Motoren. Ein Kreis hat sich geschlossen. Die Fakultät Elektrotechnik der OTH Regensburg mit Professor Hopfensperger und Professor Haumer sowie Laborleiter Walter Stelzl und einem großen Team an hochmotivierten Studenten ermöglichten diese Momente im Rahmen eines Motortests unter Last!“



Jan Mascheck, erster Vorsitzender ergänzt: „Der Löschzugführer Josef Niebauer vom Löschzug Schwabelweis sicherte zusammen mit Anja Christl die Fahrstrecke ab. Die Kooperation mit dem Löschzug Schwabelweis ist eine großartige Partnerschaft, sei es bei Übungen vor Ort oder Absicherungen wie beim Bürgerfest während der Schmidbauer-Krangondelaktion! Darüber sind wir sehr sehr froh!“

Ein Knistern lag in der Luft, die Straßenbahner steigerten die Spannung, endlich setzte sich der Triebwagen wie von Geisterhand geschoben in Bewegung! 57 Jahre nach der allerletzten Fahrt! Die Fotoapparate knipsten, die Kameras filmten, die Anwesenden staunten. Sie fährt wirklich!

Ende Oktober wird dieser Triebwagen zu seiner lang ersehnten Restaurierung aufbrechen und hoffentlich nach ca. anderthalb Jahren natürlich fahrfähig zurückkehren.



## Plauener Straßenbahn zeigt Regensburgern wie es geht

Die „IG Historische Straßenbahn Regensburg“ und die „IG Regensburger Busse“ fahren in Plauen mit dem historischen Gotha-Straßenbahnzug.

**Plauen.** Auf Einladung des „Traditionsvereins der Plauener Straßenbahn e.V.“, reisten mehr als 30 Teilnehmer der beiden Vereine unter dem Dach des Arbeitskreises Nahverkehr Regensburg ([www.aknvr.org](http://www.aknvr.org)) in die sächsische Stadt Plauen.

Karsten Treiber, Geschäftsführer der Plauener Straßenbahn und Andreas Seidel, 1. Vorsitzender des Traditionsvereins der Plauener Straßenbahn e.V., empfing die Delegation aus Regensburg, zu der u. a. die Regensburger Straßenbahner als auch Robert Hossfeld, 1. Vorsitzender des Regensburger Busvereins und viele Regensburger Linienbusfahrer gehörten.

Der Vorsitzende und der Geschäftsführer führten aus, dass die Erhaltung des historischen Fuhrparks ein von beiden in enger Abstimmung gesetztes Ziel ist. Verein und Verkehrsbetrieb arbeiten hier eng und Hand in Hand zusammen.

Nach einer Führung durch die Werkstatt sowie die Besichtigung der Wagenhalle und der historischen Triebwagen fuhren die Regensburger mit dem historischen Gotha-Zug das gesamte Liniennetz der Plauener Straßenbahn ab. Es gibt hier sechs Linien bei einer Einwohnerzahl von 68.000. Die Plauener Bürger zeigten sich sichtlich erfreut, als sie den historischen Zug im Stadtzentrum erblickten und winkten der Exkursionsrunde spontan zu. Hier gab es zwei Stadtbilderklärer, auch vom Verein, die den Regensburgern die schöne Stadt Plauen mit ihren Straßenbahnbesonderheiten näher brachten. Andre Ludwig, einer der Stadtbilderklärer: „Das Geschehen um die Restaurierung des historischen Regensburger Straßenbahnzuges verfolgen wir in Plauen mit großem Interesse!“



Jan Mascheck, 1. Vorsitzender der IG Hist. Regensburger StraBa: „Dieses Event war so perfekt vom Vorstand des Traditionsvereins der Plauener Straßenbahn e.V.“, geplant, das hätte man nicht besser machen können, wir sind wirklich beeindruckt und dankbar für diesen tollen Tag“. Er führte fort: „Plauen hat recht wenig Industrie und keine Studenten und dennoch, in dieser Stadt wird in die Straßenbahn investiert und sie rechnet sich im Vergleich zu anderen Betriebszweigen. Regensburg befindet sich nun auch auf einem absolut richtigen Weg

*in ein neues Stadtbahnzeitalter, um seiner Verkehrsprobleme Herr zu werden.“*

Im Rahmen der Verabschiedung, vereinbarten die beiden Vereine in Zukunft enger zusammenzuarbeiten und weitere Besuche stehen an.

## Stadt Regensburg legt Straßenbahngleise frei

**Regensburg.** Freudig nahmen die Mitglieder der IG Historische Straßenbahn Regensburg den Anruf vom Tiefbauamt der Stadt Regensburg) mit dem Hinweis auf in Kürze startende Bauarbeiten auf. Hatte sich doch das Tiefbauamt entschieden, das letzte vorhandene Stück Regensburger Straßenbahngeschichte nicht zu zerstückeln und zu entsorgen, sondern im Ganzen im Straßenplanum zu erhalten.

Beim Ortstermin konnten nun die Mitglieder der IG ein Stück Regensburger Straßenbahngeschichte besichtigen. Günther Dürrmeier, 2. Vorsitzender der IG ganz verblüfft: „Trotz des hohen Alters, nämlich aus dem Jahre 1903 sind die Gleise anscheinend noch in einem sehr guten Zustand“. Martin Kempter, Fachmann fürs



Technische bei der IG, zugleich auch einer der Autoren des Klassikers „Straßenbahn in Regensburg“, ergänzt nach Messung:

Die Schienenköpfe liegen immer noch im Abstand von genau einem Meter, wie damals vor 57 Jahren, als zum letzten Mal ein Straßenbahnwagen darübergefahren ist. Auch sonst zeigen sich an den Schienen keine Deformationen durch Verkehr, Straßenbauarbeiten oder Untergrundsetzungen. Das Gleis

wurde mit Spurhaltestangen auf gleichmäßige Spur gehalten und auf einen verdichteten Untergrund ins Straßenplanum eingepflastert.

Schwellen oder ähnliches konnten die Regensburger Straßenbahner nicht finden. Günther Dürrmeier, Günther Schieferl (einer der letzten Regensburger Straßenbahner), Rolf Riegel und Martin Kempter waren sich einig. „Bei einer nächsten Baumaßnahme im Frühjahr 2022 sollte das Gleis im Ganzen geborgen und für eine spätere Weiterverwendung durch den historischen Straßenbahntriebwagen zwischengelagert werden.“

Das hätte nicht nur den Vorteil, den Triebwagen auf Originalgleisen einzusetzen, sondern auch einer möglichen Rissbildung im neuen Asphalt und damit verbunden Frostschäden vorzubeugen. Die Regensburger Straßenbahner wollen sich in der nächsten Zeit beim Stadtrat und der Stadtverwaltung dafür einsetzen, dass das Gleis im Ganzen im Rahmen der Baumaßnahmen geborgen und zwischengelagert wird.

## Impressum

Herausgeber: IG Historische Straßenbahn Regensburg e.V.

c/o Klaus Theml, An den Weichser Breiten 8, 93059 Regensburg

Redaktion: Jan Mascheck, Am Bahndamm 1, 93142 Maxhütte-Haidhof  
(ViSdP), Jan Mascheck

Anschrift der Redaktion: Jan Mascheck, Am Bahndamm 1, 93142 Maxhütte-Haidhof  
ggf. Telefon: 01775814969, E-Mail: mail@strassenbahnregensburg.de

Homepage: [www.strassenbahnregensburg.de](http://www.strassenbahnregensburg.de)

Layout: Jan Mascheck, „Günni“ von Margarete Breu

Anzeigenverwaltung: Jan Mascheck

Druck: erscheint nur online

Erscheinungsweise: monatlich

Bezugspreis: für eine Spende danken wir Ihnen.

Redaktionsschluss: am 10. Des Vormonats

Spendenkonto: DE69 75050000 0026688309, Sparkasse Regensburg